

KLINIKUM GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Großinvestition in modernste Geräte

1,5 Millionen Euro lässt sich das Klinikum Garmisch-Partenkirchen neue Geräte in der Radiologie kosten. Davon profitieren die Patienten gleich mehrfach.

VON MARGOT SCHÄFER

Garmisch-Partenkirchen – Um für jeden Patienten die bestmögliche Behandlungsmethode zu finden, braucht es in jeder medizinischen Einrichtung eine enge fachübergreifende Zusammenarbeit in Diagnostik und Therapie. Im Klinikum Garmisch-Partenkirchen wurde durch Anschaffungen in der Radiologie der diagnostische Bereich weiter ausgebaut – für richtig viel Geld. Das Haus investiert 1,5 Millionen Euro in ein 128-Zeilen-CT-Gerät, eine Multifunktionsanlage für An-

Fachabteilung musste bei laufendem Betrieb umziehen

giografie und Durchleuchtung, Nadelkristalldetektoren für Mammografie sowie in die Möglichkeit voll-digitaler Röntgenaufnahmen.

„Die neuen Geräte dienen allen Fachabteilungen“, betont Dr. Gerhard Simon, Chefarzt der Radiologie und Nuklearmedizin. „Und der Patient profitiert durch weit aus geringere Strahlenbelastung.“ Da das frühere 16-Zei-



len CT-Gerät – inzwischen im Raum direkt neben der Notaufnahme untergebracht – weiter in Betrieb bleibt, stehen jetzt zwei Geräte zur Verfügung. Das ist in Kliniken dieser Größe, mit jährlich 23 000 stationär und 30 000 ambulant zu behandelnden Patienten, eigentlich nicht Standard. „Das gehört aber zu unserem eingeschlagenen Weg eines hohen Qualitätsan-

spruchs“, erklärt Geschäftsführer Peter Lenz. „Immerhin hat sich die Zahl derer, die eine CT-Diagnose benötigen, von zuvor 6000 auf 9000 im Jahr 2014 erhöht. Bis August 2015 waren es bereits 10 000 Patienten“, nennt Dr. Simon konkrete Zahlen.

Reduziert sich die Strahlenbelastung bei Untersuchungen mit dem 128-Zeilen-CT-Gerät um 40 Prozent, so

sind es bei dem neuen Multifunktionsgerät für Angiografie und Durchleuchtung sogar 60 Prozent. „Damit besitzen wir das modernste Gerät, das derzeit in der Medizintechnik auf dem Markt ist“, erklärt Oberarzt Dr. Lars Filzen die Möglichkeiten für komplexe Untersuchungen mit wesentlich verbesserter Bildgebung und schneller Auswertung dank neuer Software.



Hightech im Klinikum Garmisch-Partenkirchen: In der Radiologie begutachten (Foto links, v.l.) Dr. Lars Filzen (Oberarzt Radiologie und Nuklearmedizin), Landrat Anton Speer, Klinikums-Geschäftsführer Peter Lenz und Dr. Gerhard Simon (Chefarzt Radiologie und Nuklearmedizin) das neue 128-Zeilen-CT-Gerät. Angeschafft wurde jetzt außerdem ein Angiografiegerät. FOTOS: SEHR

Eine Herausforderung war es für den Chefarzt, die 8 Fachärzte und 13 Medizinisch-technischen Radiologie-Assistenten (MTRA) der Fachabteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, neben dem laufenden Klinikbetrieb den Umzug in neue Räume und das Einarbeiten in die modernste Technik zu bewältigen. Das Meistern dieser zusätzlichen Belastungen würdigte Landrat Anton Speer (Freie Wähler) in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums beim Pressetermin ausdrücklich. Er bekräftigte, wie wich-

tig Investitionen seien. „Denn nur so werden wir einer modernen Patientenversorgung gerecht.“

Möglich geworden war die Anschaffung der neuen radiologischen Geräte, weil das Klinikum, das noch 2012 in den roten Zahlen stand, inzwischen eine positive Bilanz ziehen kann. 12 000 Patienten werden jährlich mehr betreut. „2015 sind zwei bis drei Millionen Euro Überschuss zu erwarten“, erklärte Geschäftsführer Lenz. Diese Entwicklung erlaube Investitionen und damit eine absolute Qualitätserhöhung.

BERGWACHT

Kraftlos am Blassengrat

Frauen (30 und 49) setzen um 20.30 Uhr Notruf ab

Garmisch-Partenkirchen – Den Blassengrat, der vom Hohen Gaif bis zum Hochblassen führt, haben eine Münchnerin (49) und eine Karlsruherin (30) am Donnerstag komplett unterschätzt. Völlig entkräftet alarmierten sie gegen 20.30 Uhr die Bergwacht. „Da waren sie erst an einem Vorgipfel zum Hochblassen und hätten noch mindestens ein Drittel der Tour vor sich gehabt“, erklärt Christian Rössl, Einsatzleiter der Bereitschaft Garmisch-Partenkirchen. Dazu komme zudem der Abstieg.

Um das verbleibende Tageslicht auszunutzen, flogen er und ein Kamerad mit dem Team des ADAC-Rettungshubschraubers Christoph

Murnau ins Alpspitzgebiet und ließen sich mit der Seilwinde zu den beiden Frauen ab. Nachdem diese etwa 20 Meter unter einer Stelle ausharrten, die sich für die Aufnahme in den Helikopter eignete, stiegen die Bergretter zu ihnen ab, sicherten sie und brachten sie nach oben. Von dort wurden sie dann im Doppelwisch in den Hubschrauber befördert und landeten gegen 22 Uhr im Tal.

„Wahrscheinlich hätten sie biwakieren müssen“, sagt Rössl. „Oder einen Bergführer nehmen, das wäre sinnvoll.“ Die Frauen waren mit der ersten Bahn zur Osterfelder-Bergstation gelangt und dann zu dieser anspruchsvollen Tour gestartet. tab

POLIZEI & FEUERWEHR

Ammoniak-Geruch im Hotel

Technischer Defekt in einem Kühlschrank – Gäste aus Sachsen reagieren schnell

Grainau – Stechenden, ammoniakartigen Geruch hat ein Urlauber-Ehepaar aus Sachsen am Sonntagmorgen in seinem Grainauer Hotelzimmer an der Schmölzstraße bemerkt. Nachdem die Frau der Polizei zufolge aber zufälligerweise in der Kühlmittel-Branche arbeitet, reagierte sie sofort richtig und setzte gegen 7.30 Uhr einen Notruf ab. „Aufgrund ihres schnellen Handelns musste das Hotel nicht evakuiert werden“, lobt Polizeikommissar Florian Lindner von der Inspektion Garmisch-Partenkirchen.

Nachdem beim Eintreffen der Feuerwehr – die Retter aus Grainau waren mit 33 Mann zur Stelle –, des Not-



Ein defekter Kühlschrank hat am Sonntagmorgen zu einem Feuerwehralarm geführt. FOTO: SEHR

arztes und der Sanitäter des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) bereits die Ursache des Gasaustritts feststand, galt es nur mehr, den kaputten Kühlschrank aus dem Gebäude zu bringen. Jetzt wird das Gerät, bei dem höchstwahrscheinlich eine Kühlleitung undicht ist und demzufolge Kühlliquidität austritt, fachgerecht entsorgt.

„Vorsorglich wurde ein Gast durch unsere Notärztin untersucht“, erklärt Michael Debertin, Einsatzleiter Rettungsdienst vom BRK. „Er musste aber nicht ins Klinikum gebracht werden.“ Er und seine Kollegen waren mit zwei Fahrzeugen vor Ort, mussten aber nicht weiter eingreifen. tab

SPENDEN

871 Kilometer für nierenkranke Kinder

Bernhard Wettlaufer von der PCO Group unterstützt besondere Fahrrad-Aktion mit 2000 Euro

Garmisch-Partenkirchen – Mit Muskelkraft Gutes tun: Das ist Heiko Steinhausen und seinen Mitstreitern gelungen. 871 Kilometer strampelten er, Werner Junge und Rainer Butschak auf ihren Fahrrädern von Dassow an der Ostsee bis nach Garmisch-Partenkirchen – und zwar Non-Stop. „Insgesamt waren wir 34,5 Stunden unterwegs, davon saßen wir 27,5 Stunden auf dem Rad“, erzählt Steinhausen. Ziel dieses besonderen und vor allem Kräfte zehrenden Einsatzes war es, möglichst viel Geld für den Förderkreis chronisch nierenkranker Kinder an der Universitätsklinik Rostock zu sammeln.

Allein 2000 Euro steuerte die PCO Group, ein Zusammenschluss der Popcorn Company in Dassow und der Octagon GmbH in Garmisch-Partenkirchen, bei. „Das ist eine super Aktion“, findet Geschäftsführer Bernhard Wettlaufer. „Hier wird eine Sache



Mission geschafft: Bernhard Wettlaufer (h. l.) empfängt (v. v. l.) Heiko Steinhausen, Werner Junge, Rainer Butschak, (h. ab 2. v. l.) Roland Steinhausen, Tim Steinhausen, Burkard Junge und Nils Steinhausen in Garmisch-Partenkirchen. FOTO: FKN

unterstützt, die man schnell aus den Augen verliert.“ Wie viel die drei Radler, die Wettlaufer am Fuß der Alpspitze empfangen hat, letztlich ge-

sammelt haben, steht noch nicht fest. „Was aber jetzt schon klar ist“, betont Steinhausen, „ist, dass wir das Ganze nur mit unseren Begleitern

Roland, Tim und Nils Steinhausen sowie Burkard Junge geschafft haben.“ In zwei Autos begleiteten sie das Trio und versorgten es mit Essen. tab

Zwei Frauen verfolgen ein Ziel

Garmisch-Partenkirchen – Kilometer zurück. 12 Kilometer schwimmt die 32-Jährige durch den Bodensee, den sie dann auch noch per pedes umrundet. Wieder in Friedrichshafen angelangt, läuft sie nach Garmisch-Partenkirchen und durchs Reintal auf Deutschlands höchsten Berg. Durch diese Aktion unterstützt sie die Kinderkrebsforschung. „Es wird ein Kampf, das steht fest“, meinte sie im Vorfeld. „Doch der ist im Vergleich zum Kampf, den die Kinder und deren Angehörige in den Krebsstationen tagtäglich kämpfen, ein Witz.“ Sie möchte mit dem Projekt ein Zeichen setzen und hofft auf viele Unterstützer unter www.spendenultra.de.

Auf die baut Eckhard ebenfalls. Mit einer kleinen Buddha-Figur im Gepäck kämpft sie seit ihrem Start im Juni gegen die Not in Nepal. Im Internet ist ihre Aktion unter www.wandern-durchs-land.de zu finden. nk

Kilometer zurück. 12 Kilometer schwimmt die 32-Jährige durch den Bodensee, den sie dann auch noch per pedes umrundet. Wieder in Friedrichshafen angelangt, läuft sie nach Garmisch-Partenkirchen und durchs Reintal auf Deutschlands höchsten Berg. Durch diese Aktion unterstützt sie die Kinderkrebsforschung. „Es wird ein Kampf, das steht fest“, meinte sie im Vorfeld. „Doch der ist im Vergleich zum Kampf, den die Kinder und deren Angehörige in den Krebsstationen tagtäglich kämpfen, ein Witz.“ Sie möchte mit dem Projekt ein Zeichen setzen und hofft auf viele Unterstützer unter www.spendenultra.de.

Auf die baut Eckhard ebenfalls. Mit einer kleinen Buddha-Figur im Gepäck kämpft sie seit ihrem Start im Juni gegen die Not in Nepal. Im Internet ist ihre Aktion unter www.wandern-durchs-land.de zu finden. nk

IHRE REDAKTION

**Grainau
Garmisch-Partenkirchen
Farchant
Oberau**

Alpspitzstraße 5a
82467 Garmisch-Partenkirchen
Peter Reinbold
Tel. (0 88 21) 7 57 16
Tanja Brinkmann
Tel. (0 88 21) 7 57 18
Nadja Hoffmann
Tel. (0 88 21) 7 57 28
Fax (0 88 21) 7 57 26
E-Mail:
redaktion@gap-tagblatt.de

**POLIZEI
IN KÜRZE**

**GRAINAU
Spuck-Attacke auf dem Aldi-Parkplatz**

Ein Streit auf dem Aldi-Parkplatz in Grainau ist am Freitagnachmittag eskaliert – und endete in einer unschönen Attacke. Vor Zeugen spuckte ein 39-Jähriger aus Oberding einer Garmisch-Partenkirchenerin (50) ins Auto. Nach Auskunft der Polizei ging dem Ganzen wohl ein Streit zwischen den beiden Beteiligten voraus. Den Urolauber erwartet nun eine Anzeige wegen Beleidigung. tab

Achtjähriger durch Aufprall verletzt

Über Genickschmerzen hat ein Achtjähriger nach einem Auffahr-Unfall auf der B 23 geklagt. Vorsorglich wurde der Bub daraufhin am Samstag gegen 15.10 Uhr von seiner Mutter ins Klinikum gebracht. Laut Polizei hatte ein Münchner (35) an der Abzweigung nach Obergrainau nicht aufgepasst und war auf den Pkw einer Familie aus dem südlichen Landkreis aufgefahren. An den Autos entstand ein Sachschaden von etwa 4000 Euro. tab

**GARMISCH-PARTENKIRCHEN
8000 Euro Schaden nach Kollision**

8000 Euro Schaden und ein leicht verletzter Motorradfahrer: Das ist die Bilanz eines Unfalls am Samstag gegen 10 Uhr an der St.-Martin-Straße in Garmisch-Partenkirchen. Zu der Kollision kam es der Polizei zufolge, weil ein 65-Jähriger aus dem Kreisort mit seinem Pkw unerwartet nach links über eine „durchgezogene Linie“ abbiegen wollte. Eine hinter ihm fahrende Garmisch-Partenkirchenerin (32) bemerkte dies noch rechtzeitig und konnte bremsen. Das gelang allerdings dem Autofahrer (48) hinter ihr nicht mehr, er kollidierte mit dem bereits stehenden Wagen und schob diesen auf das erste Fahrzeug auf. Dies wiederum bemerkte ein Zweiradfahrer (56) aus der Marktgemeinde noch, weshalb er eine Vollbremsung einleitete, daraufhin aber stürzte und Schürfwunden erlitt. tab

Gartentor am Hundepplatz zerstört

Das Gartentor am Garmisch-Partenkirchen Hundepplatz an der Münchner Straße haben Unbekannte in der Nacht auf Samstag zerstört. Laut Polizei wurde der Schaden gegen 6 Uhr bemerkt. Sachschaden: 200 Euro. Der Täter trat gegen ein Brett, so dass dieses mit der Verriegelung der Türe herausbrach. Hinweise nehmen die Beamten unter 0 88 21/91 70 an. tab